**Resümee Citizen Science**

Das Webinar Citizen Science des Ars Electronica Centers war sehr spannend zu verfolgen. Es wurden verschiedenste Projekte aus dem ARC vorgestellt, die die Themen Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Umwelt, Digitalisierung uvm. betreffen. Schüler\*innen machen solche Projekte sicher Spaß und sie lernen dabei vieles. Manche Projekte bringen einen auch zum Nachdenken und Reflektieren des eigenen Verhaltens.

Viele solcher Projekte haben mit dem Klimawandel und der Umwelt zu tun, da habe ich mich als Zuseher im Rahmen dieses Webinars auch gefragt, in wie weit man selber auch zu all diesen Veränderungen beiträgt und sein Verhalten bessern kann, denn die Auswirkungen sind dramatisch. Bei solchen Ergebnissen der Projekte oder auch Verdeutlichungen durch Videos wird einem die Veränderung von den verschiedensten Gegebenheiten nochmal stark vor Augen geführt. Auch die Forschungsmethoden haben mich sehr fasziniert, so wurde beispielsweise die Verbreitung von Herbiziden bei der Ausbringung durch Flugzeuge gezeigt. Durch das Versprühen und den Wind wurde sie weit vom ursprünglichen Ausbringungsort verweht – mit dramatischen Auswirkungen.

Für den Unterricht spannend wäre etwa das Projekt der Climate Detectives, bei dem die Schüler\*innen sich selbst Forschungsziele suchen und eigenständig dazu recherchieren und forschen. Beabsichtigt ist hierbei vor allem, in der lokalen Umgebung Klimaprobleme zu finden, und diese im Laufe eines Schuljahres zu untersuchen. Die Schüler\*innen sollen für Klimaprobleme sensibilisiert werden und durch ihre Forschungen aufgemuntert werden, etwas zu bewirken.

Auch die Arbeit mit Satelliten oder dem EO-Browser stellen gute Arbeitsmaterialien für den Unterricht dar. Mit aktuellen Daten bzw. Vergleichen zu früheren Zeitpunkten kann man hier verschiedenste Themen behandeln. Im Webinar wurde beispielweise ein beeindruckendes Zeitraffervideo von einer Insel gezeigt, welcher das Meereswasser im Laufe der Zeit gefährlich nahe kommt. Es verdeutlicht, wie der Klimawandel sich auf den Meeresspiegel auswirkt und kann auch für Schüler\*innen eine gute Veranschaulichung sein.

Was ich allgemein noch mitgenommen habe, ist dass sich Citizen Science immer mit Fragen beschäftigt. Sie will etwas erforschen und tritt den verschiedensten Themen fragend gegenüber. Die Antworten sind dabei aber nicht immer das Wichtigste, denn aufgrund von der mangelnden Verfügbarkeit von Daten kann es sogar nicht immer Antworten geben. Die könnte man auch im Unterricht umsetzen, also die Schüler\*innen selbst tätig werden lassen und sie zum Fragen stellen bewegen. Sie sollen sich mit den Themen beschäftigen und jeder für sich etwas lernen und erforschen, was sie aus den jeweiligen Themengebieten interessiert. Dass die Ergebnisse dadurch unterschiedlich sind, ist klar, aber diese Vielfalt und die verschiedenen Ergebnisse lassen sich wiederum gut im Plenum diskutieren und weiterentwickeln.

Citizen Science will also Sachverhalte erforschen und für ein nachhaltigeres Leben sensibilisieren. Auch die Digitalisierung spielt hierbei eine wichtige Rolle, beispielsweise bei der Umsetzung von den Forschungen. Mit den Schüler\*innen lassen sich einige solcher Projekte umsetzen, welche sicher gut im Gedächtnis bleiben und sie zum Reflektieren anregen.